

# Pressemitteilung



17. Februar 2006

## Umbenennung der Wagenfeldstraße

Der nördliche Teil der Wagenfeldstraße in Anröchte, einmündend in die Karl-Maartin-Straße, ist in Edith-Stein-Straße umbenannt worden.

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss hat in seiner Sitzung am 07.02.2006 einen entsprechenden Beschluss gefasst. Nachdem die betroffenen Eigentümer über die Umbenennungsabsichten informiert worden waren und einen eigenen Vorschlag unterbreiten konnten, ergab sich eine deutliche Mehrheit für die Umbenennung. Unterschiedlicher war das Befragungsergebnis wegen mehrerer Namensvorschläge. Knapp bevorzugt wurde Edith-Stein-Straße. Die vorhandenen Hausnummern können beibehalten werden.

Grund für die Umbenennung ist eine bessere Orientierung für die Rettungsdienste, da die zweigeteilte Wagenfeldstraße auch in Zukunft nur eine Fuß- und Radweg Verbindung erhalten wird.

Seitens der Verwaltung sind die öffentlichen Versorgungsträger und die Rettungsdienste bereits über die Straßenumbenennung in Kenntnis gesetzt worden.

Die betroffenen Anlieger müssen nun den Anschriftwechsel bei Banken, Versicherungen und im Freundeskreis veranlassen. Auch ist eine Änderung des Personalausweises beim Meldeamt der Gemeinde Anröchte zu veranlassen.

Edith Stein wurde als jüngste von 11 Kindern in eine jüdisch-orthodoxe Familie 1891 in Breslau geboren. An den Universitäten von Breslau, Göttingen und Freiburg studierte sie Deutsch, Philosophie, Psychologie und Geschichte. Im Jahre 1922 ließ sie sich in Bad Bergzabern taufen und begann eine Lehrtätigkeit in Speyer an einer Mädchenschule der Dominikanerinnen. 1932 wechselte sie zum Institut für Pädagogik in Münster. Dort setzte sie sich philosophisch intensiv mit den Arbeiten von Thomas von Aquin auseinander. Während der Zeit des Dritten Reiches erhielt Edith Stein als gebürtige Jüdin Lehrverbot und musste ihre Lehrtätigkeit aufgeben. In einem Brief bat sie Papst Pius XI um das Einschreiten gegen die Nationalsozialisten. 1938 floh Edith Stein in die Niederlande. Nach der Eroberung der Niederlande wurde sie am 2. August 1942 von der Gestapo verhaftet und in das Konzentrationslager Auschwitz deportiert. Dort starb sie am 9. August 1942.

Edith Stein gilt als eine der Patroninnen Europas. Sie ist die erste katholische Märtyrerin jüdischer Abstammung. Am 01. Mai 1987 wurde sie von Papst Johannes Paul II selig und am 11. Oktober 1998 heilig gesprochen.

**V.i.S.d.P.:** Gemeindeverwaltung Anröchte, Hauptstraße 72 – 74, 59609 Anröchte,  
Tel.: 02947/888-0; Fax: 02947/888-180; e-Mail: [post@anroechte.de](mailto:post@anroechte.de); Internet: [www.anroechte.de](http://www.anroechte.de)